

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Wagspr.: Monatl. d. Post M 1.20 einchl. 10 J. Beförd. Geb. zur. 60 J. Zustellungsgeb.; d. Ag. Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text-
M 1.40 einchl. 20 J. Ansträgergeb.; Einzelz. 10 J. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. höh. Gewalt millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachlaß nach Preisliste.
od. Betriebsführ. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Erfüllungsort: Astenberg. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 104

Mittwoch, Freitag, den 6. Mai 1938

61. Jahrgang

Die große Flottenparade vor dem Führer

Neapel umjubelt den Führer mit unvorstellbarer Begeisterung — Der Führer spricht dem Duce seine Bewunderung über die italienische Kriegsmarine aus

Die Fahrt nach Neapel durch das Siedlungsgebiet

Rom, 5. Mai. Mittwoch nacht 22.30 Uhr hat der Führer vom hiesig geschmückten Bahnhof di Termini aus nach überaus herzlichem Abschied vom italienischen Regierungschef die italienische Hauptstadt im Zug verlassen, um sich nach Neapel zu begeben.

Die Abfahrt des Führers vollzog sich im Rahmen des Prunkfestes, das Rom für diese festlichen Tage angelegt hat. Die riesige Halle der Stazione di Termini war mit leuchtenden roten Decken ausgelegt, die sich breit bis zum Sonderzug des Führers erstreckten. Bevor der Führer den Zug bestieg, verabschiedete er sich mit herzlichen Händedrücken vom Duce. Unter den Klängen des Deutschland-Liedes und lebhaft begrüßt von den am Bahnsteig zurückbleibenden Persönlichkeiten, denen der Führer zuwinkte, verließ dann der Zug den Bahnhof.

Als der Sonderzug des Führers am Donnerstag um 8 Uhr früh in Caprioleone, wo der Zug während der Nacht abgestellt war, seine Fahrt fortsetzte, leuchtete die strahlende Sonne des Südens über der römischen Campagna, ein verheißungsvoller Anblick für die große Flottenparade des faschistischen Imperiums zu Ehren des Führers.

Schon sehr bald sind wir Zeugen der höchstpersönlichen Kraft des Faschismus. Wir fahren durch Vittoria, der vom Faschismus aus dem Boden gestampften Stadt inmitten der ehemaligen Pontinischen Sümpfe. Jahraufenderte, ja Jahrtausende haben sich verheißungsvoll demüht. Sümpfe und Moore in fruchtbares Ackerland zu verwandeln. Aber seit 1931 führen ehemalige Frontkämpfer und Kriegsveteranen das gewaltige Werk der Urbarmachung durch. Nach einem Jahr bereits wurde der Mittelpunkt der neuen Ansiedlung, Vittoria, eingeweiht und inzwischen sind weitere vier vollkommen neue Städte hinzugekommen. In dem Namen Vittoria ist ebenso wie in der Stadt selbst das Weite des Faschismus enthalten. Ungeduldrig ist in dieser vom Faschismus geborenen Stadt der Jubel der Bevölkerung. Die Hiedler und Bauern, die hier durch die Tatkraft des Duce eine neue Heimat in ihrem schönen Land erhalten haben, grüßen den Führer bei der Durchfahrt mit härmlicher Begeisterung und rauschendem Jubel. Der Führer steht am Fenster, seine Blicke schweifen über das weite Land, das der Faschismus für die Erzeugungsschlacht Italiens im Frieden erobert hat, über neue Gebäude und Werke, die sich als steinerne Zeugen der Tatkraft des faschistischen Imperiums über den grünen Feldern erheben. Mit erhabener Rechten dankt er den Angehörigen der faschistischen Formationen und der Jugend, den Männern und den Frauen des italienischen Landvolkes, den Bauern und Soldaten, die dieses schöne Land wieder fruchtbar und wertvoll gemacht haben.

Aber weiter geht die Fahrt gen Süden. Nach mehreren langen Tunneln taucht zur Rechten die Bucht von Gaeta auf. Zum erstenmal sehen wir hier auf dieser Fahrt das blaue Mittelmeer, das in der hellen Morgensonne übern glüht. In Fondi, Formia, Minturno, überall erleben wir das gleiche packende Bild. Das Volk Süditaliens grüßt den Führer mit überschäumender Begeisterung in allen Orten und auf der ganzen Strecke.

In Villa Literno haben wir den einzigen Aufenthalt auf der Fahrt. Hier zeigen die den Führer bei der Flottenparade bescheidenden deutschen Persönlichkeiten aus dem zweiten

deutschen Regierungsonderzug zu. Begeistert grüßen Tausende auf dem kleinen Bahnhof den Führer. Böllerschüsse werden abgefeuert. Transparente heißen den Führer willkommen. Unter ihnen fällt uns eins besonders auf. „Wir sind hart mit unseren Feinden, aber mit unseren Freunden marschieren wir bis zum Letzten.“ Wieder bietet sich uns zur Rechten ein wundervolles Bild: der Golf von Neapel liegt vor uns ausgebreitet. Wir sehen die Bonza-Inseln, die Bucht von Pozzuoli und leicht verschwommen in der Ferne das sonnige Capri, die Insel der Träume im blauen Golf von Neapel. Die in der Bucht liegenden Kriegsschiffe der italienischen Flotte scheinen zu Ehren des Führers und Obersten Befehlshabers der deutschen Wehrmacht S a l u t. Neapel, die Perle aller Städte des Mittelmeeres, liegt vor uns. Die Vorstädte sind überreichlich geschmückt und überall jubeln die lachenden Menschen des Südens dem Führer zu. Es ist ein farbenfrohes, malerisches Bild, das sich uns bietet. Als wir in langamer Fahrt kurz darauf in die im festlichen Schmuck prangende Bahnhofshalle von Napoli Mergellina einfahren, brandet dem Führer als Gruß der Jubel und die Begeisterung dieser herrlichen Stadt entgegen.

Der Führer in Neapel

Begrüßung durch den König und den Kronprinzen

Neapel, 5. Mai. Pünktlich zur festgesetzten Zeit, 10 Minuten nach 10 Uhr, rollt der Sonderzug des Führers unter den Klängen des Deutschland-Liedes in die Halle. Zunächst geht der König auf den Führer und Reichsfanzler zu, um ihn mit Handschlag willkommen zu heißen. Dann tritt der Kronprinz zum Führer, um ihn zu begrüßen.

Dann schreitet der Führer in Begleitung des königlichen Gastgebers, gefolgt vom Kronprinzen, von den Spitzen der Partei und des Staates sowie der hohen Generalfität die Front der Ehrenformationen ab. Brausender Jubel empfängt den Führer, als er am Eingang des Bahnhofes erscheint. Gleichzeitig intonieren die Jungvolkschützen mit ihren Trompeten die deutschen Hymnen, denen die beiden italienischen folgen. Nach Abschreiten der vor dem Bahnhof aufgestellten Gliederungen nehmen der Führer und der König im ersten Wagen Platz, um sich zur Flottenparade zu begeben; im zweiten Wagen folgen der Kronprinz mit Außenminister Ribbentrop, im dritten Wagen der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, mit Graf Ciano, in den weiteren Wagen Reichsminister Dr. Goebbels und die anderen Mitglieder der Begleitung des Führers und die führenden Männer des italienischen Staates und der Partei.

Auch Neapel bereitet dem Führer einen grandiosen Empfang. Die Fahrt vom Bahnhof Mergellina zum Hafen Municipio führt schon nach einigen hundert Metern auf eine der schönsten Straßen Neapels, die Riviera di Chiaja mit dem Blick auf die herrliche Bucht, auf das Meer, den Vesuvius und die Halbinsel von Sorrent. Dieser prächtige Ausblick, der schon Virgil und Horaz begeistert, begleitet den Führer, vorbei an dem auf einer ins Meer vorgeschobenen schmalen Landzunge Castell dell'Ovo. Dann schwenken die Wagen nach links ab, um auf die von architektonischen Meisterleistungen umrahmte Piazza del Plebiscito zu gelangen. Ein historischer Platz! Von hier aus haben die neapolitanischen Faschisten am 24. Oktober 1922 ihren Marsch auf Rom angetreten.

Programm am Freitag

Rom, 5. Mai. Am Freitagmorgen, dem vierten Tage des Staatsbesuches Adolf Hitlers in Italien, trifft der Führer, von Neapel kommend, wieder in Rom ein, wo er sich sogleich nach der Ankunft auf die Ehrentribüne in der Via del Tritone begibt, wo er dem gewaltigen Schauspiel des Vorbemarsches der Streitkräfte des faschistischen Imperiums beiwohnt. Der Führer wird mit dem König-Kaiser und dem Duce die Parade von 50.000 Mann, 400 Tanks, 400 Geschützen, 2500 Pferden, fast 1000 Kraftwagen, 200 Minenwerfern und Abteilungen von Kolonialtruppen abnehmen. Nach dem dreistündigen Vorbemarsch der Einheiten der italienischen Wehrmacht begibt sich der Führer zum Quirinal, wo er das Mittagessen einnimmt.

Der Nachmittag ist Besuchen und vor allem Besichtigungen der Stadt und der Augustus-Ausstellung gewidmet. Am Spätnachmittag findet der Empfang auf dem Kapitöl statt, den der Gouverneur von Rom, Fürst Piero Colonna, zu Ehren des hohen Gastes gibt, und wo dem Führer die führenden Männer der italienischen Kunst und Wissenschaft vorgestellt werden. Nach dem Abendessen im königlichen auf dem Quirinal begibt sich der Führer zu dem gewaltigen Trachtenfest der 12.000 Angehörigen des italienischen Feiernabendwerkes Dosparavero, die aus allen Gauen kamen, um die herrlichen Volkstänze Italiens dem Führer zu zeigen. Dabei konzertiert die größte Kapelle der Welt. Auf der prächtigen Piazza di Siena, die von Hunderttausenden von Lichtern erhellt sein wird, findet sodann das reitertliche Schauspiel der Carabinieri in historischen Uniformen statt.

Die große Flottenübung

Ankunft des Führers im Hafen

In der herrlichen leuchtenden Pracht des Südens und unter dem tiefblauen südlichen Himmel liegt der Molo Beverello in Neapel da. Dieser in der Welt einzigartige Hafen, über dem sich stolz der Vesuvius mit seiner Rauchplume erhebt, gab wohl den glanzvollsten Rahmen für den festlichen Empfang des Führers durch die italienische Flotte ab.

Im Hafen haben zur Ehrenbegeugung für den Führer das erste Geschwader, bestehend aus den Panzerschiffen „Cavour“ und „Celare“, aus den schweren Kreuzern des Typs „Giuno“, den leichteren Kreuzern des Typs „Garibaldi“, den neuesten U-Bootzerstörern des Typs „Orion“ u. den Torpedobooten „Chreccion“ und „Falgor“ Paradeausstellung genommen. Weiter befinden sich im Hafen eine Flottille der modernen Torpedobooten des Typs „Adebran“, vom Rundschafter „de Rocco“ geführt, ferner eine Flottille der modernsten Schnellboote und zur Vervollständigung des Bildes die Schulschiffe „Calambo“ und „Wespegi“. Rechts vom Eingang zum Hafenplatz vor der Burg der Anjou haben ein Infanterie-Bataillon, eine Abteilung Marinesoldaten und die Offiziere der in Neapel stationierten Truppenteile Aufstellung genommen. Links stehen in dichten Gliederungen die Studenten der Universität Neapel.

Der Führer an Bord des Panzerschiffes „Cavour“

Auf dem Hafenplatz an dem Molo Beverello fährt der Führer und Reichsfanzler in Begleitung des Königs und Kaisers mit seinem Wagen zuerst die Front der Ehrenformationen ab. Beide begeben sich dann mit ihrer Begleitung auf ein Motorboot, während die Geschütze sämtlicher im Hafen liegenden Kriegsschiffe dem Führer des deutschen Volkes den dröhnenden Salut entbieten.

Nach kurzer Fahrt legt das Motorboot am Panzerschiff „Cavour“ an, wo Adolf Hitler mit dem Kaiser und König und dem Prinzen von Piemont an Bord geht. Auf dem Schiff erwartet Benito Mussolini den Führer, den er herzlich begrüßt.

Mit dem Führer schiffen sich Minister von Ribbentrop und Graf Ciano, der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, und der Generalsekretär der faschistischen Partei, Starace, die Minister Dr. Goebbels und Alfieri, Reichsführer ff Himmler und Staatssekretär Buffarini-Guidi auf der „Cavour“ ein.

Im Augenblick des Betretens des Flaggschiffes erwachen alle auf den anderen im Hafen liegenden Kriegsschiffen in Paradeausstellung angetretenen Besatzungen die Ehrenbegeugung. Kurz darauf wird der Befehl erteilt, die Anker zu lichten und das ganze Geschwader beginnt mit den Manövern, um den Hafen zu verlassen. Unmittelbar vor dem Hafen teilen sich die Schiffe in zwei Linien und schiffen so zu beiden Seiten der auslaufenden „Cavour“ zwei mächtige Begleitflotten, während in der Luft ein Geschwader der italienischen Marineflugzeuge unter dem blauen Himmel des Südens dahindonnert. Eindrudsvoll und unerschütterlich war dieser herrliche Anblick zu der großen Flottenmanövern im Tyrrhenischen Meer vor den Toren Neapels, die der Führer die Größe, Stärke und Schlagkraft der italienischen Kriegsschiffe zeigen.

Der „Tag des deutschen Handwerks“ eröffnet

Reichsausstellung „Handwerker-Wettkampf 1938“ — Ehrung der Reichssieger des Handwerkerwettkampfes

Frankfurt a. M., 6. Mai. Der „Tag des deutschen Handwerks“ nahm am Donnerstagnachmittag mit der Eröffnung der Reichsausstellung „Handwerkerwettkampf 1938“ und der Ehrung der Reichssieger des Handwerkerwettkampfes in Frankfurt a. M. seinen Anfang.

Die Stadt des deutschen Handwerks hatte zu Ehren der deutschen Handwerker, die zu Tausenden aus allen Gauen des Reiches eintrafen, ein überaus festliches Kleid angelegt. 100 österreichische Handwerksführer wurden vom Leiter des deutschen Handwerks in der DAF, Paul Wal, herzlich willkommen geheißen.

Um 10 Uhr vereinigte eine Feierstunde im Ballsaal des „Hauses der Roden“ auf dem Festhallengelände die führenden Männer des deutschen Handwerks, an ihrer Spitze den Leiter des deutschen Handwerks in der DAF und den kommissarischen Reichshandwerksmeister Ferdinand Schramm sowie den Hauptdienstleiter der Hauptabteilung III des Reichs- und Preuß. Wirtschaftsministeriums, Staatsrat Schmeer.

Nach einer musikalischen Einleitung des Rhein-mainischen Landesjubiläumorchesters meldete der Leiter des Handwerkerwettkampfes Schaefer dem Staatsrat Schmeer als Vertreter

des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley die Beendigung des Handwerkerwettkampfes 1938 und machte dann nähere Angaben über die Durchführung des Wettkampfes mit der Mitteilung, daß der Sonderpreis des Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Göring dem Instrumentalopiker Max Schulze in Berlin-Steglitz zuerkannt worden sei. Staatsrat Schmeer überreichte dann den 67 Reichssiegern die Ehrenplakette. Anschließend erläuterte Staatsrat Schmeer den Sinn der Handwerkerwettkampfkämpfe, die dazu dienen sollen, die Leistung zu steigern und die Qualitätsarbeit zu fördern. Nur dann könne das Handwerk wieder vorwärts kommen. Jeder einzelne müsse seinen Ehrgeiz darein setzen, an der Leistungssteigerung mitzuwirken. Dazu sei es nötig, daß die alljährlich stattfindenden Handwerkerwettkämpfe eine immer größere Beteiligung fänden.

Staatsrat Schmeer dankte im Namen des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley allen Wettkampfsteilnehmern. Das Handwerk habe nur eine einheitliche Marschroute über alle organisatorischen und kleinlichen Fragen hinweg in der Richtung, die der Führer bestimmt habe.



Eine Glanzleistung der italienischen Flotte

Der Führer spricht dem Duce seine Bewunderung aus
Neapel, 5. Mai. Die erste der drei Großveranstaltungen, mit denen die italienische Wehrmacht in diesen Tagen den Führer und Reichsoberster ehren will, brachte Donnerstag mit der ein-
zigartigen Flottenparade im Golf von Neapel einen neuen Beweis für die Machtstellung, die dem faschistischen Italien heute mit Recht in der ganzen Welt zukommt.

Bilder von unerhörter Schönheit und größtem technischem Können übermittelten einen hervorragenden Einblick in die ausgezeichnete Schulung und Ausbildung der Marine, zeigten aber auch die echt kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Mannschaften und ihren Offizieren, mit der allein solche Leistungen, wie sie heute dem Führer gezeigt werden konnten, erzielt werden können.

188 Einheiten, d. h. fast die ganze italienische Flotte, darunter 86 U-Boote, nahmen an diesen Übungen teil, die von Anfang bis zu Ende regelrechte Höchstleistungen in Zusammenarbeit mit der Luftwaffe darstellten.

Nach Abschluß dieses in stetem Wechsel mit den unvergleichlichen landschaftlichen Schönheiten des Golfes von Neapel reichenden, zuweilen phantastischen und fast unwahrscheinlichen Schauspielers ging der Führer, der aus dem Kontrastschiff „Cavour“ den Übungen mit dem lebhaftesten Interesse gefolgt war und sich bald mit dem König und halb mit dem Duce, halb mit Herren aus ihrem Gefolge unterhalten hatte, auf den Duce zu, um seiner ganzen Bewunderung für die italienische Flotte Ausdruck zu geben.

Im Gefolge des Führers konnte man nur eine einzige Stimme der Bewunderung und Begeisterung für die Flotte hören, die der Faschismus in kaum anderthalb Jahrzehnten nach völlig modernen Grundrissen der Flottenmacht und Großmacht Italien geschenkt hat. Mussolini hat sich um 18.30 Uhr im Sonderzug nach Rom zurückbegeben.

Nach dem Flottenmanöver

Neapel, 5. Mai. Im Hafen von Neapel vor der Mole Boveello vorlieb der Führer mit dem König und Kaiser und dem Gefolge das Karzesschiff „Cavour“. Sie bestiegen ein Motorboot. Die Fahrt zur Mole ging an dem an einer Landungsbrücke festliegenden italienischen Riesendampfer „Rea“ vorbei, auf dem Tausende von Menschen dem Führer und dem König und Kaiser begeisterte Kundgebungen darbrachten. Auf der Mole nahmen der Führer und der König und Kaiser Platz in einem Kraftwagen, mit dem sie langsam die Front des Ehrenbalkons abführten. Währenddessen entboten die auf dem Meere ankernenden Schiffe der italienischen Kriegsmarine ihrem Volk noch einmal durch Salutschüsse einen Gruß. Gleichseitig kreuzten Geschwader der Marineflugzeuge über dem Hafen.

Über den dicht mit Menschen gefüllten Rathausplatz fuhr der Führer in der ersten Abenddämmerung dem Palazzo Reale, vor dem auf der Piazza Plebiscito die große Volkshalle erbaut wird. Um 6.30 Uhr fuhr der Führer mit dem König unter ungeheuren Begeisterungsstürmen im Schloß ein.

Neapel huldigt dem Führer

Neapel, 5. Mai. Schon der Empfang des Führers durch die Bevölkerung Neapels in den Morgenstunden ließ mit den Ausdrücken einer für die deutschen Gäste einfach unvorstellbaren überschwänglichen Begeisterung den Unterschied der Temperamente der Bewohner Ober- und Mittel-Italiens erkennen, und doch schien dabei schon das Höchstmaß an menschlicher Begeisterungsfähigkeit erreicht zu sein. Das alles aber wurde weit in den Schatten gestellt durch die Huldigung, die das faschistische Volk aus Stadt und Provinz Neapel dem Führer des bestreuten deutschen Volkes, dem Führer Großdeutschlands, Adolf Hitler, in einer Kundgebung vor dem königlichen Palazzo darbrachte, als er von der Flottenparade zum königlichen Schloß fuhr.

Unmittelbar vor der Front des Schlosses fanden zwölf Ehrenkompanien der Avantgardisten. In den Zugangsstraßen hielten die Carabinieri mit ihren prachtvollen Paradeuniformen mit den roten Federbüscheln die Absperrung aufrecht.

In vorderster Front vor dem Schloß hatten die Avantgardisten der Stadt Neapel mit ihren rotgoldenen Halstüchern die besten Plätze inne, hinter ihnen fanden 2000 Studenten. Hinter ihnen dann Jungfaschisten, mehr als 50 000 Faschisten, Salotta, Avantgardisten, Jungfaschistinnen, junge Italienerinnen, Faschistinnen, alle mit ihren Standarten und Fahnen. Es folgten 10 000 Soldaten ihrer Bataillone 160 000 Arbeiter der Gewerkschaften.

Kurz vor 18.30 Uhr hallen plötzlich Kommandos über den Platz. Die Banner gehen hoch. Tausend Trompeten bläsen das Deutschland- und das Horst-Wessel-Lied und dann den Königsmarsch und die Giovinezza. Die Motorrad-Escoorte hält vor dem Palast. Dann sah man unter einem ohrenbetäubenden Lärm der taktmäßigen „M-Moi“-Rufe der Führer und der König und Kaiser auf die Piazza Plebiscito, nach allen Seiten dankend, durch das prachtvolle Tor in den Palast ein. Auch die Begleitung des Führers wird mit den rhythmischen Ovationen der faschistischen Organisationen bedacht. Langsam senkt sich die Dämmerung über den Platz.

Eine halbe Stunde vor Beginn der Kundgebung stammten unter lauten Freudenrufen die Scheinwerfer auf beiden Seiten des Platzes auf. Die Kolonnen, die sich zum Portal des Franz von Paula-Domes hinziehen, werden angestrahlt, das Gold der römischen Adler funkelt. Es gleichen die Lichterstrahlen von den schwarzen faschistischen Fahnen. Die Spannung und Erwartung steigt immer mehr. Wieder spielen die Trompeten das Deutschland- und Horst-Wessel-Lied. Dann folgt eine prächtige Stimme napolitansische Volkslieder, die von der Schönheit des Meeres künden. In das Lied von der Rückkehr des siegreichen Legionärs aus Afrika fällt die ganze Menge ein.

Erneutes Händeklatschen und Rufe. In die Straße vor dem Schloß rücken alle dienstfreien Offiziere des Heeres, der Marine und der Luftwaffe, die in Neapel und Umgebung in Garnison liegen, das Führerkorps der faschistischen Formationen sowie die Auslandsorganisation der NSDAP, Landesgruppe Italien, mit ihrer Fahne ein. Die Balkontüren tun sich auf. Ein einziger Schrei „A Roi“ dröhnt durch die Luft.

Diener des königlichen Hofes drehten einen Teppich über die Balkonbrüstung. Im gleichen Augenblick wirbeln die Trommeln, schmettern die Fanfaren, und — es ist wenige Minuten vor 20 Uhr — tritt der Führer zusammen mit dem König und Kaiser und gefolgt vom Kronprinzen, den Reichsministern, den hohen italienischen Würdenträgern und den Behörden Neapels den Balkon. Das Spielen der nationalen Hymnen geht trotz der tausend Trompeten völlig unter in den donnernden, tosenden und jauchenden Schreien der Freude und Begeisterung, in den Rufen „Hitler! Hitler!“ und in dem Händeklatschen.

Die faschistischen Formationen heben ihre Waffen, ihre Fahnen und Standarten, schwenken Lächer, deutsche, italienische und faschistische Fahnen. Alles eine ungeheuer auf- und abschwellende Brandung. Nur vereinzelt können sich einige der überhellen Trompetentöne durch dieses Gebrause hindurch-nehmen. So geht es Minuten um Minuten. Die nationalen Hymnen beider Länder werden wieder gespielt. Eine unbeschreibliche und unvergessliche nächtliche Szene: Das Spiel der Lächer und Farben, die Freude der Hunderttausende. Erst nach etwa 10 Minuten verlassen der Führer und der König mit ihrer Begleitung wieder den Balkon. Die Türen werden geschlossen, und Stunden mitreißender und erhebender Freude sind Geschichte geworden.

Die Abendfeier des Kronprinzen zu Ehren des Führers

Neapel, 5. Mai. Seine königliche Majestät der Kronprinz von Italien gab am Donnerstag vor Beginn der Galaoper zu Ehren des Führers im Palazzo Reale eine Abendfeier, an der Seine Majestät der König von Italien und Kaiser von Äthiopien mit den Mitgliedern des Königshauses und führende Persönlichkeiten des faschistischen Italiens sowie die den Führer begleitenden Reichsminister, Reichsleiter und Staatssekretäre teilnahmen.

Galavorstellung im Staatstheater von Neapel

Der Führer mit dem König und Kaiser in der Königloge

Neapel, 5. Mai. Die Galavorstellung im königlichen Staatstheater San Carlo brachte den festlichen Abschluß des Tages, an dem der Führer und Reichsoberster inmitten des wundervollen landschaftlichen Rahmens der Bucht von Neapel die Stärke der Flotte des neuen Imperiums gezeigt worden war.

Das schöne Theater, das im Duft von vielen hundert gelben Rosen prangte, war von einer festlich bestimmten Menge erfüllt, in der man nicht nur die führenden Persönlichkeiten des faschistischen Italiens, sondern auch die vornehmsten Vertreter der Gesellschaft von Rom und Neapel sah. Die Buntheit der vielen italienischen und deutschen Uniformen wurde ergänzt durch den zarten Duft und den Glanz der Toiletten der Damen.

Als Adolf Hitler an der Seite des Königs und Kaisers Viktor Emanuel und gefolgt vom Prinzen von Piemont in der Königloge erschien, wurde er mit härmischen Kundgebungen begrüßt. Mit ihm waren u. a. auch die Reichsminister Ribbentrop, Hey und Dr. Goebbels und die italienischen Minister Graf Ciano, Starace und Alfieri erschienen.

Die deutschen und italienischen Nationalhymnen, die den festlichen Abend einleiteten, wurden von den Italienern dem Landbesitzer entsprechend mit härmischem Händeklatschen, von den deutschen Gästen mit der erhobenen Rechten angehört.

Dann begann eine glanzvolle Aufführung der „Aida“, dieses Meisterwerkes der musikalischen Kunst Verdis. Eine Begeisterung, wie sie nur Italien, das Land der schönen und großen Stimmen, zustande bringen kann, erhöhte den Genuß dieser wohl klassisch zu nennenden „Aida“-Aufführung. Im Mittelpunkt stand Gina Cigna, deren wundervolle Stimme heute wohl zu den schönsten der Welt gezählt werden kann. Gioianna Pedersini, Francesco Merli und Benvenuto Franci, die berühmten Mitglieder der königlichen Oper in Rom, waren die weiteren Träger der Hauptrollen in dieser Galavorstellung, in der überhaupt jede einzelne Rolle mit einem Meister der Stimme besetzt war. Auch die herrlichen Bühnenbilder und die vorbildlichen Leistungen machten den stärksten Eindruck.

Nach dem zweiten Akt verließ der Führer, noch einmal von den Anwesenden umjubelt, die Vorstellung, um durch ein dichtes Spalier von Menschen durch die Straßen Neapels zum Bahnhof zu fahren.

Der Abschied des Führers von Neapel

Die schönste Stadt der Welt huldigt dem Gast des Imperiums

Neapel, 6. Mai. Von der gleichen mitreißenden und begeisternden Herzlichkeit wie der Anfang und der gesamte Ablauf dieses Tages war auch der Abschied, den die Neapolitaner dem Führer bereiteten.

Die herrliche Ausschmückung der Stadt, die von flutenden Lichtern angestrahlte Flotte im Hafen, die Scheinwerferlichter der gesamten Kriegsmarine, dann vor allem aber die überreichen Lichteffekte am Bahnhofspalast, am Bahnhofsgelände, die zahlreich kleinen und großen Transparente, die vielen Tausende von Illuminationslampen, das alles gab zusammen mit den frischen und duftenden Blumen der feiernden Stadt ein völlig verändertes Gesicht. Wieder säumten, während der Führer noch der Galavorstellung im Teatro San Carlo beimohnte, die Hunderttausende die Straßen. Wie bei der Huldigung vor dem Kgl. Palast sangen sie auch hier ihre hübschen neapolitanischen Volkslieder oder die Kampflieder der faschistischen Bewegung, brachten unentwegt Ewido-Rufe auf den hohen Gast des Königs und Kaisers, auf diesen selbst, auf den Duce und Deutschland aus, vereinigten sich zu Sprechchören und gaben ihren Empfindungen noch einmal aus vollem Herzen Ausdruck.

Als dann der Führer das Theater verließ, da gewann man aus den ihn auf der ganzen Fahrt begleitenden Kundgebungen die Ueberzeugung, daß er sich in den Stunden seines Aufenthaltes in der schönsten Stadt der Welt die Herzen der Neapolitaner erobert hat. Vor allem bei seinem Eintreffen auf dem mit angefüllten Tausenden übersäten großen Bahnhofsvorplatz nahmen die Huldigungen ähnliche Stürme an wie auf dem Platz vor dem Kgl. Palast. Das Geleit gaben dem Führer der König und Kaiser, der Kronprinz und alle führenden hohen italienischen Würdenträger. Auf dem Bahnhof war eine Ehrenkompanie der neapolitanischen Militärschule mit Fahne und Musikkorps angetreten, deren Front der Führer mit dem König und Kaiser und dem Kronprinzen abschritt. Dann verabschiedete sich der Führer durch einen Händedruck vom König und Kaiser, vom Kronprinzen und den Marschällen und bestieg den Sonderzug.

der, während die Musikkapelle der Militärschule die Hymnen beider Länder spielte, langsam die festliche Halle verließ.

Das Glück dieses Tages aber ließ die Bürger des schönen Neapel noch viele Stunden in echt südländischer Fröhlichkeit und in einem überaus reizvollen Straßenleben verbringen.

Geburt eines Tochtermens Dr. Goebbels

Neapel, 5. Mai. Während der Einfahrt in den Hafen ging auf dem „Cavour“ auf funktentelegraphischem Wege die freudige Nachricht von der Geburt eines Tochtermens des Reichsministers Dr. Goebbels ein. Der Führer sprach dem Minister sofort seine herzlichsten Glückwünsche aus. Auch die übrigen führenden Persönlichkeiten beider Nationen schloßen sich diesen Wünschen von Herzen an.

Rundfunkübertragung der Volkshunfveranstaltung in Rom

Aus Rom bringen die deutschen Sender (ohne Leipzig, Saarbrücken und Deutschlandfunk) am Freitag, den 6. Mai, von 22 bis 23.30 Uhr Hörbilder vom Volksabend des Dopolanos auf der Piazza di Siena.

50000 österreichische SA-Männer fahren in Deutschlands Gauen

Wien, 6. Mai. In den nächsten Monaten werden 50 000 SA-Männer Österreichs, die zu den alten Kämpfern gegen das unheimliche System zählen, zu einem zwei- bis vierwöchigen Erholungsurlaub in die Gauen des Reichs fahren. Am Donnerstag fuhr der erste aus 1500 SA-Männern bestehende Transport dieser Hitler-Urlauber aus allen Teilen Österreichs vom Wiener Westbahnhof ab. Der Abfahrt ging ein Abschiedsappell am Nachmittag auf dem Rathausplatz voraus.

Der neue Franc-Sturz

100 Franc gleich 6,93 RM.

Paris, 5. Mai. Der Stabilisierungskurs des französischen Franc ist am Donnerstag abgültig auf 179 zum englischen Pfund festgelegt worden.

Finanzminister Narbonne erklärte hierzu u. a.: Im Gegensatz zu dem, was man glauben oder sagen könnte, handelt es sich bei dem heutigen Entschluß nicht um eine Stabilisierung, sondern um eine Operation, deren Ziel darauf hinausgeht, zunächst zu einer wirklichen Stabilität zu gelangen. Die Regierung habe beschlossen, daß der Kurs von 179 zum englischen Pfund in Zukunft nicht überschritten werde. Der Franc könne sich also nicht verbessern. Er werde sich wieder aufrichten, weil die Regierung dieses Ergebnis mit unbedingtem Willen verfolge. Der Wille, stabile Wirtschaftsbedingungen zu schaffen, werde in Zukunft in einer Atmosphäre durchgeführt sein, die vor Unordnung und vor Währungschwankungen geschützt sei. Der französische Innenminister hat sofort Maßnahmen getroffen, um eine ungerechtfertigte Preissteigerung zu verhindern.

Skeptische Beurteilung in London

London, 5. Mai. Die weitere Abwertung des französischen Franc wird von der englischen Presse skeptisch beurteilt. Soweit eigene Stellungnahmen vorliegen, weisen die Blätter darauf hin, daß Frankreichs Wirtschaft und Finanzen durch eine Währungsmanipulation allein nicht zu retten sei. So schreibt die „Times“, daß zwei aufeinanderfolgende Abwertungen das Problem des Franc nicht hätten lösen können. Da werde aus einer dritten Abwertung nichts zu erwarten sein. In Wirklichkeit hänge der Bestand der Währung davon ab, ob man den Haushalt ins Gleichgewicht bringen und eine politische Stabilität schaffen könne. „Daily Mail“ meint, die Differenzen zwischen Kapital und Arbeit hätten zu der Unsicherheit des Franc geführt. Die Ansicht englischer Finanzleute sei, daß eine Stabilisierung des Franc lediglich ein Veränderungsmittel, nicht aber ein Heilmittel darstelle. Die dringende Notwendigkeit sei aber, die Unsicherheit über einen Ausgleich des Haushalts zu beseitigen, um so das französische Kapital im Auslande in Höhe von 500 Millionen Pfund zurückzubringen. Der „Daily Express“ verweist u. a. darauf, daß der Franc nur noch ein Siebtel seines Kriegswertes haben werde. Das sei ein Teil des Preises, den Frankreich immer noch für den Sieg von 1918“ zahle. Seit Jahren habe Frankreich seinen ausgeglicheneren Staatshaushalt mehr

Französische Note zur Freiwilligenfrage

Wiederherstellung der Kontrolle an der Pyrenäengrenze

London, 5. Mai. Wie jetzt bekannt wird, überreichte der französische Gesandte in London, Corbin, am Mittwoch bei seinem Besuch im englischen Außenamt dem Vorsitzenden des Komitees für die Pyrenäengrenze, Lord Plymouth, eine Note der französischen Regierung zur Freiwilligenfrage. Die Note wird jetzt von der englischen Regierung geprüft.

Wie der diplomatische Korrespondent von „Press Association“ erfahren haben will, erklärte sich die französische Regierung in der Note bereit, der Wiederherstellung der Kontrolle der Pyrenäengrenze zuzustimmen, sobald die beiden Ueberwachungsausschüsse in Spanien eintrüfen. Wahrscheinlich aber habe die französische Regierung die Kontrolle zunächst auf etwa 14 Tage begrenzt, in der Annahme, daß während dieser Zeit ein wesentlicher Fortschritt zur Verwirklichung des britischen Planes für die Zurückziehung der Freiwilligen gemacht werde.

Erfolgreiche Gefechte an allen Fronten

Korräden der nationalspanischen Truppen

Salamanca, 5. Mai. Wie der nationalspanische Heeresbericht meldet, befinden sich die Truppen General Francos im Frontabschnitt Castellon in fortgeschrittenem Angriff. Sie erreichen die Straße von Alcala de Chisbert nach Cuevas de Binroma. Trotz erheblichen Widerstandes der Bolschewisten in einem dreifachen Grabensystem konnten die Stellungen im Sturm erobert werden. Der Feind erlitt schwere Verluste an Gefangenen und Kriegsmaterial. Im Abschnitt von Teruel kam es zu einer Reihe kleinerer Gefechte, die von den nationalen Truppen überaus erfolgreich durchgeführt wurden. Eine große Anzahl von Gefangenen, darunter der Anführer eine Brigade, fielen den nationalen Truppen in die Hände.



Großfeuer auf französischem Luxusdampfer

Paris, 5. Mai. An Bord des französischen Luxusdampfers „Safayette“, der im Hafen von Le Havre zur Ueberholung und Ausbesserung auf Trockendock gelegt worden war, brach ein Großfeuer aus, das bis zum Morgen nicht gelöscht werden konnte. Das Feuer war im Heizraum ausgebrochen und hatte bald das ganze Schiff erfasst. In den großen Delbehältern änderten die Flammen reiche Nahrung und trafen sich schnell im Innern des Schiffes weiter. Die Löscharbeiten gestalteten sich sehr schwierig und außerordentlich gefährlich. So wurden etwa 10 Feuerwehrlente und Matrosen von einer Feuerwand abgeschnitten und konnten nur unter fast lebensgefährlichen Bedingungen gerettet werden. 30 weitere auf dem Schiff waren in die Flammen hineingefallen. Der Schaden ist außerordentlich hoch, doch sind Menschenleben nicht zu beklagen.

Das dem 20.000-Tonnen-Schiff ist nur noch das von den Japannern vollkommen verholzte Gerippe übrig. Das Schiff war erst 1930 gebaut worden und gehörte zu den modernsten Schiffen der französischen Handelsflotte.

Einigung des deutschen Altherrentums abgeschlossen

Scheel Führer des NS-Altherrentums

Berlin, 5. Mai. Mit einem Aufruf der Führer der waffenkundlichen Altherrentverbände und einer Anerkennung des Stellvertreters des Führers hat die Einigung des Deutschen Altherrentums der deutschen Studenten ihren Abschluss gefunden.

Nachdem damit durch Reichsstudentenführer Dr. Scheel die Einigung des Deutschen Altherrentums erfolgt ist, hat, wie die NSR meldet, der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, folgende Anordnung erlassen:

1. Die Altherrentverbände der ehemaligen waffenkundlichen Verbände haben sich in Erkenntnis der großen geschichtlichen Zeit freiwillig aufgelöst und ihre Ueberführung in die NS-Studentenampfschiffe beschlossen.

2. Der Leiter der NS-Studentenampfschiffe, Gauleiter und Staatsminister Adolf Wagner, hat mich nach dieser vollzogenen Einigung des Altherrentums gebeten, die Führung des deutschen Studententums und Altherrentums in eine Hand zu legen. Ich danke dem Parteigenossen Adolf Wagner für seine Mitarbeit in den Jahren der Einigung des deutschen Altherrentums und entlaste ihn von seinem Amt als Leiter der NS-Studentenampfschiffe.

3. Ich ernenne den Reichsstudentenführer Pg Dr. G. A. Scheel zum Führer des „NS-Altherrentums der deutschen Studenten“.

4. Zur Beratung in allen Altherrentfragen steht dem Reichsstudentenführer ein „Führungskreis des NS-Altherrentums der deutschen Studenten“ zur Seite. Die Beratung der Mitglieder des Führungskreises nimmt der Reichsstudentenführer in seiner Eigenschaft als Führer des NS-Altherrentums der deutschen Studenten mit meiner Genehmigung vor.

5. Die NS-Studentenampfschiffe führt in Zukunft die Bezeichnung „NS-Altherrentum der deutschen Studenten“.

Anfodderung der Reichsanleihe um 450 Millionen RM.

Der ursprüngliche Betrag erheblich überzeichnet

Berlin, 5. Mai. Die in Großdeutschland aufgelegte und am 4. Mai geschlossene Zeichnung auf die 4½-prozentigen auslosbaren Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von 1933, zweite Folge, hat ergeben, daß der vom Reichsanleihekonsortium übernommene Betrag von 750 Millionen RM erheblich überzeichnet worden ist. Um die Zeichner, die mit einer vollen Zuteilung gerechnet und dies überwiegend bereits bei der Zeichnung zum Ausdruck gebracht haben, befriedigen zu können, ist das Reichsanleihekonsortium an das Reich wegen nachträglicher Ueberholung des mehr gezeichneten Betrages herantretend. Das Reich hat, um den dringenden Anforderungen zu entsprechen, dem Reichsanleihekonsortium weitere 450 Millionen RM gleichartiger Schatzanweisungen überlassen, so daß der durch das Reichsanleihekonsortium untergebrachte Betrag sich nunmehr auf 1.200 Millionen RM beläuft.

Gründung der Reichswerke „Hermann Göring“ in Linz

Berlin, 5. Mai. Am 4. Mai 1938 wurden in Linz die Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten „Herman Göring“ mit einem Kapital von 5 Millionen RM durch die Hermann Göring-Werke des alten Reiches gegründet. In den Aufsichtsrat wurden Vertreter des Reiches und der Vereinigten Stahlwerke gewählt. Zum Vorsitzenden des Vorstandes wird Paul Vieseler bestellt werden. Die Hütte wird nicht von Linz im Winkel von Donau und Traun erlichtet werden.

Kämpfer für Wehrgeist und Wehrkraft

Aufruf des SA-Obergruppenführers Göring zu den Wiederholungsbildungen für das SA-Sportabzeichen

Wehrgeist und Wehrkraft sind Lebensgrundlagen einer freien und ehrlichen Nation. Diesen männlichen Tugenden dient die SA durch charakterliche Erziehung und körperliche Ertüchtigung. Ausdruck dafür ist das SA-Sportabzeichen, das Leistungsabzeichen des kampfbereiten und opferwilligen deutschen Mannes. Wer sich das SA-Sportabzeichen erwirbt, kämpft für Deutschlands Größe und Zukunft.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Finnische Gesandtschaft in Wien eingezogen. Die finnische Regierung hat beschlossen, die finnische Gesandtschaft in Wien einzuziehen und ihr dortiges Generalkonsulat der finnischen Gesandtschaft in Berlin zu unterstellen.

Hochzeit des Prinzen Louis Ferdinand mit Großfürstin Anna. Prinz Louis Ferdinand von Preußen, der Sohn des früheren Kronprinzen, und Großfürstin Anna von Rußland, deren Standesamtliche Trauung in Potsdam stattfand, trafen auf Haus Doorn ein, wo die protestantische Trauung durch Hofprediger D. Döring vollzogen wurde. Nachmittags reiste das junge Paar nach Deutschland ab.

Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 6. Mai 1938.

Betriebsausflug nach Altensteig. Die Firma Louis Leih, Briefordnerfabrik in Feuerbach, macht am morgigen Samstag, den 7. Mai mit 500 Personen einen Betriebsausflug nach Altensteig. Die Gefolgschaft fährt mit Sonderzug bis nach Ehhausen, von wo aus eine Wanderung nach Altensteig ausgeführt wird, wo das Mittagessen in verschiedenen Lokalen eingenommen wird. Nachmittags werden uns unsere Gäste wieder mit Sonderzug verlassen, um in Nagold einen weiteren Aufenthalt zu nehmen und eine gemeinsame Betriebsfeier abzuhalten.

Hausfrauen, die Pimpfe kommen! Das Deutsche Jungvolk schreibt: Während der Osterzeit hat sich nun in jedem Haus wieder viel Altmaterial angeammelt (also Metallfolien, Silberpapier, Flaschenstopfen und Tuben). Am Samstag werden die Pimpfe wieder zu euch kommen und das angefallene Material abholen. Gebt alles Altmaterial heraus, denn mit dem erlösten Geld werden viele Jungen in unser Sommerlager nach St. Georgen fahren können!

Am Sonntag wandern die Betriebe. Der Sonntag, 8. Mai, ist von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley zum „Tag des Betriebswanderns“ erklärt worden. Die Betriebsgemeinschaften ziehen an diesem Tag in die neuerwachte Natur hinaus, um gemeinsam die Schönheit unserer Heimat zu erleben.

Eine interessante Ausstellung. Auf der großen Pressechau „Zeitung und Anzeige“, die am morgigen Samstag im Stuttgarter Kunstgebäude am Schloßplatz eröffnet wird, sind die interessantesten Maschinen im Betrieb zu sehen. 3. B. auch das Wunderwerk der Schmalzmaschine, die eine Erfindung des Schwaben Wergenthaler ist. Wie eine Schreibmaschine wird sie bedient. Es ist geradezu spannend, zu verfolgen, wie auf jeden leichten Tastenanschlag die einzelnen Buchstaben als Gleichformen herunterfallen, wie der Maschinenheber mit wenigen Handgriffen dann die ganze Zeile abschließt — ein Druck und sie ist mit Blei ausgegossen. Ein Arm greift herunter und — es ist die reinste Hexerei — verteilt alle Formen wieder auf ihre Plätze. Das muß jeder Zeitungsetzer einmal gesehen haben. Die eindrucksvolle Pressechau „Zeitung und Anzeige“, die jedem ein Wissen für sein ganzes Leben vermittelt, wird am morgigen Samstag, den 7. Mai, im Stuttgarter Kunstgebäude am Schloßplatz eröffnet. Besuchszeit der hochinteressanten Schau ist von 10—21 Uhr. Werken Sie sich jetzt schon vor: Nächste Woche Besuch der großen Pressechau „Zeitung und Anzeige“ im Stuttgarter Kunstgebäude am Schloßplatz. Eintritt und sachkundige Führungen frei.

NS-Deutscher Reichstriegerbund ruft. Der NS-Deutsche Reichstriegerbund (Kampfbund) ruft nach Anordnung des Führers nunmehr die Reichsorganisation, die künftig alle bestehenden Soldatenverbände des alten Heeres, der Reichswehr und der neuen Wehrmacht einigend zusammenzufassen hat. Der Aufruf des Reichstriegerführers an alle dem NS-Deutschen Reichstriegerbund (Kampfbund) noch nicht angehörigen Soldaten der alten und neuen deutschen und österreichischen Wehrmacht in Presse und Rundfunk hat schon jetzt eine große Anzahl von Beitrittsmeldungen zur Folge gehabt. Die überwiegende Zahl der ehemaligen Soldaten ist jedoch über den Erwerb der Mitgliedschaft nicht im Bilde, so daß naturgemäß bei der Geschäftsstelle der Reichstriegerführung in Berlin zahlreiche Schreiben aus allen Gegenden des Reiches eingeht, in welchem um Aufnahme in den Bund gebeten wird. Um den beitragswilligen Kameraden das Auffinden der für sie in Frage kommenden Kameradschaften zu erleichtern, wird mitgeteilt, daß Aufnahmeanträge an die Kameradschaftsführer der örtlichen Kriegerkameradschaft zu richten sind. Für die Mitglieder und einzelnen Kameraden der bisherigen neuen Wehrmachtverbände gilt zunächst vorstehende Bekanntmachung nicht. Für diese ergeben sich besondere Ausführungsbestimmungen.

Nagold, 5. Mai. (Kreismeisterchaften für Leichtathletik.) Für die diesjährigen Kreismeisterchaften für Leichtathletik des Kreises 5 wurde als Zeitpunkt der 12. Juni und als Austragungsort Nagold ausersehen. Damit kommt die Stadt Nagold wieder in den Genuss eines sportlichen Ereignisses von großer Bedeutung. Die neue Kampfbahn in der Calwerstraße wird dafür einen prächtigen Rahmen abgeben.

Calw, 5. Mai. (Einquartierung.) Gestern kamen gegen 18.30 Uhr 25 Offiziere, 169 Jährlinge, 12 Unteroffiziere und 26 Zivilangestellte der Kriegsschule München, die sich auf einer Uebersiedelung durch Württemberg befinden, auf eine Nacht in unsere Stadt. Sie zogen in Großkraftwagen heute früh gegen 7 Uhr die Reise nach Konstanz fort.

Bad Teinach, 5. Mai. (Exporttechnische Woche für Kaufleute.) Wie im Vorjahre ruft die Fachabteilung der DAZ „Der deutsche Handel“ die Kaufleute wieder zu einer „Exporttechnischen Woche“, die vom 15.—21. Mai in Bad Teinach stattfinden soll. In Vorträgen, Arbeitsgemeinschaften und Aussprachen werden von berufenen Sachkennern (im Vorjahre sprach u. a. der bekannte Wirtschaftspolitiker Bernhard Köhler) Außenhandel- und Wirtschaftsfragen behandelt. „Aus der Praxis für die Praxis“ lautet

Kamerad Muller

von Christel Broehl-Delhaes

Ewige Frauenpflicht — ewiges Frauenglück erfüllen diesen Hochgelang auf die Tugenden der mütterlichen Frau. Und eine warmherzige, mütterliche Frau ist es, die es unternommen hat, das schwierige Problem der zweiten Mutter zu gestalten. Wir machen unsere geehrten Leserinnen und Leser auf dieses zeitgemäße Werk, das wir demnächst zum Abdruck bringen, besonders aufmerksam. Die Schriftleitung.

Bekanntmachungen der NSDAP.

SA., SAR., SAL., SS., NKK., RAD.

SA-Sportabzeichenträger!

Sämtliche SA-Sportabzeichenträger im Bereich des Sturmes 22/180 treten am Sonntag, den 8. 5. 38 um 07.00 Uhr, auf dem Egenhäuser Kapf zur SA-Sportabzeichenwiederholungsprüfung an. Kraftfahrzeuge sind in Egenhausen abzustellen. Fahrer können zum Zutrittsplatz mitgenommen werden. Die Teilnehmer ohne Fahrzeuge aus Altensteig sammeln sich um 06.00 Uhr beim Postamt in Altensteig. Anzug: Uniform oder Marschanzug, bei schlechter Witterung Mantel, kein Gepäck. Mitzubringen sind: das SA-Sportabzeichenleistungsabzeichen und Bescheinigung, Papier und Bleistift. Dienstdende 12.00 Uhr. Der Führer des Sturmes 22/180.

NJ., BDM., JV., JM.

Fähnlein 27/401. Das ganze Fähnlein tritt morgen Samstag um 2 Uhr auf dem Marktplatz in Uniform an.

das Motto für die Woche. Neben der sachlichen Schulung soll die Woche auch der Ausspannung und der Erholung dienen.

Herrenberg, 5. Mai. (Empfang des Herrenberger Reichsleiter.) Gestern abend wurde dem Herrenberger Reichsleiter, dem ältesten der dem Führer vorgestellten Reichsleiter, Diplom-Ingenieur Erich Straßer, in seiner Heimatstadt ein überaus herzlicher Empfang zuteil. Auf dem Bahnhofsvorplatz haben Abteilungen der SA und die Werkstätte der GHS Aufstellung genommen, um ihren Kameraden Erich Straßer würdig zu empfangen. Auch der Gemeinderat war zugegen und Bürgermeister Schröth geleitete den Heimgekehrten vom Zug zum Bahnhofsvorplatz, wo er mit Sieg-Heil herzlich begrüßt wurde. Dann ging's in geschlossenem Zug, dem sich auch die vielen anderen zum Empfang anwesenden Herrenberger angeschlossen zum Marktplatz, wo das Ereignis in schlichter Weise gefeiert wurde.

Stuttgart, 5. Mai. (Dr. Strölin dem Duce vorgestellt.) Wie aus Rom berichtet wird, hat Oberbürgermeister Dr. Strölin zusammen mit Gauleiter Bohle und dem Landesgruppenleiter der NSDAP in Italien den Führer und den Duce am Eingang der Konstantinbasilika, in der am Mittwochnachmittag die Italien-Deutschen zu einer Großkundgebung versammelt waren, empfangen. Oberbürgermeister Dr. Strölin wurde dabei dem Duce vorgestellt.

Söbblingen, 5. Mai. (Vom Schlag getroffen.) Als der 74jährige Landwirt Gotthard Schmid im Keller Mist holen wollte, wurde er vom Schlag getroffen. Die Angehörigen fanden ihn im Keller tot auf.

Mürtlingen, 5. Mai. (Ein nettes Fräulein.) Ein 17jähriger Burche stahl seinem Bruder 90 RM und brachte das Geld in der Gesellschaft eines 20jährigen Mädchens durch. Die Polizei wies das Fräulein in die Erziehungsanstalt Schönwühl ein.

Gönnigen, Kr. Tübingen, 5. Mai. (Tulpenblüte.) Alljährlich wird der kleine Ort auf der Alb von vielen Ausflüglern und Wanderern im Frühjahr aufgesucht, hat er sich doch nicht nur durch seinen weltberühmten Samenhandel einen Namen gemacht, sondern auch durch seine Tulpenblüte große Bedeutung erlangt. Jetzt haben nun überall wieder die vielen tausend Tulpen ihre Blüten entfaltet und entzücken durch ihre farbige Pracht die Besucher.

Schorndorf, 5. Mai. (Todeskurz im Steinbruch.) Ein Vater von acht Kindern ist am Mittwoch im Steinbruch in Waidlingen verunglückt. Der 49jährige Arbeiter Emil Awiran aus Schorndorf stürzte bei der Arbeit ab und war sofort tot.

Murhardt, 5. Mai. (Vom Lastwagen getötet.) Als am Dienstagabend die sechsjährige Tochter des Schneiders Albert Braun vor einem herannahenden Lastwagen noch rasch die Köhlersbergerstraße überqueren wollte, wurde sie von einem Kotflügel des Autos erfaßt und auf der Stelle getötet.

Heilbronn, 5. Mai. (Heilbronn hat Um überflügelt.) Durch die Eingemeindung von Neckargartach mit 5192 und von Sontheim mit 3917 Einwohnern ist die Einwohnerzahl Heilbronn auf 71.804 gestiegen. Da der neugebildete Stadtkreis Um nur 68.158 Einwohner zählt, so hat Heilbronn Um überflügelt und ist an dritter Stelle zur zweitgrößten Stadt Württembergs geworden.

Beiningen, Kr. Blaubeuren, 5. Mai. (Brand.) In dem landwirtschaftlichen Anwesen des verstorbenen Landwirts Johann Georg Stumpp brach auf bisher noch nicht gekläarte Weise Feuer aus. Der Motorpflug aus Blaubeuren gelang es, das Wohnhaus zu retten, während die Scheune vollständig niederbrannte. Der Schaden ist erheblich, da auch die Fährnis mitverbrannt ist. Die durch den Brandfall verursachte Aufregung benötigte ein Dieb, um in die Wohnung der Witwe Burkhardt einzusteigen und einen größeren Geldbetrag zu stehlen.

Hattingen, Kr. Tuttlingen, 5. Mai. (Umbau des großen Tunnels.) Der große Hattinger Tunnel, der 900 Meter lang ist, und durch den auch die Linie Berlin—Stuttgart—Tuttlingen—Singen—Jülich führt, wird jetzt umgebaut, nachdem die Instandhaltungsarbeiten am kleinen Hattinger Tunnel beendet sind. Die Gesteinsverhältnisse machen die Instandsetzung erforderlich.

Das Wetter

Winde um Ost bis Südost. Vor allem im Westen vorwiegend heiter, trocken, tagsüber ansteigende Temperaturen, nachts noch ziemlich kühl und vereinzelt leichter Frost möglich.

Gestorben

Altingen: Johannes Wsh, Zimmermeister, 61 J. a.
Alzenberg: Jakob Kentschler, 66 J. a.
Calw: Joh. Georg Krauß, Bahnwärter i. R.
Mühlacker-Freudenstadt: Hans Böllingel.

Verlagsleiter: Ludwig Paul, Hauptredakteur und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Paul, Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Joh. L. Paul, Altensteig, D. A. 17. 1938: 2230. Zurzeit Preisliste 3 gültig.

Altensteig Statt jeder besonderen Einladung!

Hochzeits-Einladung

Zu unserer am Sonntag, den 8. Mai 1938 im Gasthof zur „Traube“ in Altensteig stattfindenden Hochzeitsfeier erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen

Karl Mutz
Sohn des Joh. Mutz

Anna Luz
Tochter des Wilhelm Luz zum „Schatten“
Kirchgang $\frac{1}{2}$ 12 Uhr

Richard Keller
Käthe Keller
geb. Stoll

Vermählte

Nufingen Fünfbronn

Hutliche Bekanntmachung

Schutzimpfungen gegen Schweinerotlauf

Mit dem Beginn wärmerer Witterung und dem Einsetzen junger Schweine ist die Schutzimpfung gegen Schweinerotlauf in allen Gemeinden geboten, in denen Verluste durch Rotlauf vorkommen. Die Schutzimpfung ist unbedingt von sicherer Wirkung, auch wesentlich billiger, als die Heilimpfung bereits erkrankter Schweine.

Die Tierärzte des Kreises sind gerne bereit, überall, wo das Bedürfnis vorhanden ist und eine angemessene Zahl von Impfungen gestellt wird, von Zeit zu Zeit Sammelimpfungen zu mäßigen Preisen vorzunehmen.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, dies in geeigneter Weise bekannt zu machen, Anmeldungen entgegenzunehmen und diese den Tierärzten zu übermitteln.

Nagold, den 4. Mai 1938.

Der Landrat: J. A. (gez.) Nagel, Reg.-Assessor.
Der Oberamtsleiter: (gez.) Dr. Meyer.

Ev. Kirchengemeinde Altensteig.

Kirchensteuererzug

im Gemeindehaus morgen Samstag von 2-5 Uhr.
Es wird gebeten, die alten Rückstände zu begleichen.

Ev. Kirchenpflege: Reuter.

Kriegerkameradschaft Altensteig

Zu der am Samstag, den 7. Mai um 20 Uhr im „Grünen Baum“ stattfindenden Rundgebung vom NS.-Reichskriegerbund Ruffhäuser, I. d. d. h. F. r. o. s. t. h. ä. m. p. f. e. r., sowie die Mitglieder der NSDAP, ein. Die Kriegerkameradschaft hat vollständig um 19.50 im „Grünen Baum“ zu erscheinen. (Ruffhäuseranzug). Kameradschaftsführer.

Künstl. Glieder u. orthop. Apparate

Neuanfertigung u. Reparaturen unter Garantie für guten Sitz und zweckentsprechende Ausführung aus eigener Werkstatt

Gg. Wörner, Bandagistenmeister, Freudenstadt, Marktplatz 18
(bei der Rose)

Rundfunk-Programm

Reichssender Stuttgart:

Samstag, 7. Mai: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gannaktik, 8.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gannaktik, 8.30 „Fröhliche Morgenmusik“, 10.00 Ein Bauer wohnt sein Hausrecht!, 11.30 Volkemusik und Sauerlandkalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Ritaggskonzert, 14.00 Jar Unterhaltung, 15.00 Industrie-Schallplatten, 16.00 „Wie es euch gefällt!“, 18.00 Tonbericht der Woche, 19.00 Nachrichten, anschließend Kulturkalender, 19.15 Aus beliebigen Operetten, 20.00 „Wenn's Mailüsterl weht — geht im Wald draus der Schnee“, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Tanzmusik, 24.00 Nachtmusik.

Handwerker-Buchführung:

Zusammengestellte Buchführungsfäge und einzelne Geschäftsbücher sind bei uns vorrätig. Ebenso liefern wir die Spezialbuchführungen für sämtliche Handwerkszweige nach gegebener Vorzeichn.

Buchhandlung Lauf, Altensteig

Schwarzwald-Berein
Ortsgruppe:
Altensteig

Sonntag, den 8. Mai

Waldwanderung

Zumweller—Röhlbachtal—Berneck.

Im „Waldhorn“ Unterhaltungs-Nachmittag.

Abmarsch $\frac{1}{2}$ 2 Uhr bei Albert Luz.

Radfahrer-Berein Altensteig.

Heute abend $\frac{1}{9}$ 9 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal.

Trinken Sie
das bekömmliche u. wohlschmeckende

Wildbader Tafelwasser

— mit Kohlensäure versetzt —

Geeignet z. Mischen von Fruchtsäften, Weis, Most. Gewonnen aus den Thermalquellen des staatlichen Bades WILDBAD im Schwarzwald. Abgefüllt von der Staatlichen Badverwaltung Wildbad im Schwarzwald.

Vertreter: Danß Rapp, Mineralwasserertrieb, Altensteig

Sommerproffen

Verwenden Sie Vitruvenweiss

Schwanenweiss

Messer und Fickel entfernt
SCHÖNHEITSWASSER APHRODITE
Altensteig: Drog. Schömberger

Mundharmonikas

in schöner Auswahl
in der
Buchhandlung Lauf

Bodenbeize und Wichse

bei
Karl Kohler jr.
Altensteig

Lichtiger, an selbständiges Arbeiten gewöhnter

Fuhrknecht

(led. oder verh., Wohnung vorhanden), der mit allen Arbeiten, auch Langholzfahren vertraut ist, findet gutbezahlte Stelle bei

Wilhelm Schill, Wildbad
Wilhelmstraße

Lose

der zweiten Klasse der Preuß.-Südd. Klassenlotterie

Ziehung am 24. u. 25. Mai sind zu haben in der Buchhandlung Lauf, Altensteig

Sommerproffen

werden schnell beseitigt durch

Venus

mit Garantiemarke.

Jetzt auch 2. extra verst. in Tuben 1.95. Gegen Fickel, Miltesser Venus Stärke A. Beschleunigte Wirkung durch Venus-Gesichtswasser 0.80, 1.35, 2.50.

Löwen-Drogerie Hiller

Eine 38 Wochen trüchtige

Kalbin

verkauft
Georg Seeger, Hornberg

Zeitung und Anzeige

Pressechau im Stuttgarter Kunstgebäude

Stuttgarter Kunstgebäude im Mittelpunkt des Weltgeschehens

Was Wichtiges in der Welt vorfällt, was erst am anderen Tag in der Zeitung steht, kann jeder am Vorabend schon im Stuttgarter Kunstgebäude sehen und hören. Für die große Pressechau „Zeitung und Anzeige“ im Stuttgarter Kunstgebäude am Schloßplatz werden gewissermaßen die Nervenstränge hergestellt, die jede Zeitung mit dem großen Weltgeschehen verbinden. Morgen wird diese für jeden interessanten und wichtige Schon eröffnet. Und damit sie auch der Vielbeschäftigte besuchen kann, ist sie 14 Tage lang von 10-21 Uhr geöffnet. Werken Sie sich heute schon vor: Besuch der großen Pressechau „Zeitung und Anzeige“. Eintritt und sachkundige Führungen frei.



Darmträchtigkeit

Verstopfung, Magen-, Galle-, Leberbeschwerden, Hämorrhoiden... sind meist verursacht durch träge Stoffwechsel. Bogen Sie diesem vor mit

Sani-Drops

schädlich, aber seit Jahren erprobt! Keine Blutschleimstoffe und Lebererkrankungen!

30 St.-Mk. 1.-, 100 St.-Mk. 2.50.

In Apotheken und Drogerien.

Knoblauch-Beeren
„Immer Jünger“

machen froh und fröhlich! Sie enthält alle wirksamen Bestandteile des reinen unverfälschten Knoblauchs in leicht löslicher, gut verdaulicher Form.

Bewährt bei:

Arterienverkalkung

hohem Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Alterserschwerden, Stoffwechselbeschwerden, Geschmack- u. geruchlos. Monatspackung L.-M. Zu haben:

Th. Schlier, Apotheke
Drogerie Fritz Schlumberger

Illust. Zeitungen und Zeitschriften:

- Berliner Illust. Zeitung
- Braune Post
- Brenneifel
- Deutsche Illust. Zeitung
- Filmwelt
- Frankfurter Illust. Blatt
- Fußball
- Grüne Post
- Illust. Beobachter
- Kölnischer Illustrierte
- Koralle
- Kosmos
- Münchener Illust. Presse
- Neue S. S.
- Strene
- Sportbericht
- Zeitung für Alle
- Welt und Klaffs
- Monatshefte
- Bestermanns Monatshefte
- Die Woche

empfiehlt die

Buchhandlung Lauf
Altensteig

Arterienverkalkung!

Bekämpfen Sie Verengungen, Schwundgefäße u. mangelnde Durchblutung mit

Zirkulin

14-Monats-Packung 1 RM. 14 Wochen-Packung 3 RM. mit praktischem Taschenrechner. Zu haben:

Löwen-Drogerie O. Hiller

Schlankheit
Wohlbefinden
Jugendfrische

Dr. W. Janssen Tee

oder die bequemeren Tee-Beutel
Keine Diät, keine Beachtung
Erhältlich in Ihrer Apotheke oder Drogerie, bestimmt jedoch bei:

Löwen-Drogerie Oskar Hiller

